

UN Global Compact
Communication on Progress



KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH

Zeitraum: Juli 2017-Juli 2018

Communication on Progress (COP) für den Zeitraum Juli 2017-Juli 2018

Bericht über Aktivitäten von KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH in Bezug auf die Ziele von United Nations Global Compact.

Über KNAUER

Der Chemiker Dr. Herbert Knauer gründete zusammen mit seiner Ehefrau Roswitha am 01.10.1962 die Firma KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH. Beide stehen bis heute beratend der Firma zur Seite und damit ihrer Tochter Alexandra Knauer, die seit Dezember 2000 Alleininhaberin der Firma ist. Das Unternehmen mit ca. 135 Mitarbeitern in Berlin Zehlendorf entwickelt Hightech Labormessgeräte, die weltweit vertrieben werden. Hierbei liegt der Schwerpunkt des Unternehmens im Bereich der Flüssigkeitschromatografie. Das Unternehmen bietet Mess- und Analysegeräte für die folgenden Bereiche an:

- Analytische HPLC / UHPLC
- Präparative HPLC
- Schnelle Proteinflüssigkeitschromatografie (FPLC)
- Mehrsäulenchromatografie / Simulated Moving Bed (SMB)
- Osmometrie

Der Beitritt zum UN Global Compact „Ein weiterer Schritt voran“



Die Werte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) sind für KNAUER bereits seit langem eine wichtige Basis für unternehmerische Entscheidungen. Um in diesem Bereich weitere Fortschritte zu machen und neue Impulse zu erhalten, hat sich das Unternehmen zur Einhaltung der zehn Prinzipien des United Nations Global Compact sowie zu einer Mitgliedschaft im United Nations Global Compact entschieden. Frau Knauer unterzeichnete die Verpflichtungserklärung am 19.02.2018 während des International Dealers Meeting im Beisein von rund 70 Kooperationspartnern des Unternehmens (Abb.1). Die KNAUER-Mitarbeiter wurden bereits vorher auf einer Betriebsversammlung im ersten Quartal 2018 durch die Unternehmensführung über den geplanten Beitritt, die Motivation dazu und die Bedeutung informiert.

55 Years
Science Together



H.E. António Guterres Secretary-General
United Nations
New York, NY 10017
USA

Berlin, February 19th, 2018

Dear Mr. Secretary-General:

I am pleased to confirm that "KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH" supports the Ten Principles of the United Nations Global Compact on human rights, labor standards, environmental protection and anti-corruption. With this communication, we express our intent to implement those principles. We are committed to making the UN Global Compact and its principles part of the strategy, culture and day-to-day operations of our company, and to engaging in collaborative projects which advance the broader development goals of the United Nations, particularly the Sustainable Development Goals. KNAUER will make a clear statement of this commitment to our stakeholders and the general public.

We recognize that a key requirement for our participation in the UN Global Compact is the annual submission of a Communication on Progress (COP) that describes our company's efforts to implement the Ten Principles. We support public accountability and transparency, and therefore commit to report on progress within *one year* of joining the UN Global Compact, and *annually* thereafter according to the UN Global Compact COP policy. This includes:

- A statement signed by the Chief Executive expressing continued support for the UN Global Compact and renewing our ongoing commitment to the initiative and its principles.
- A description of practical actions (i.e., disclosure of any relevant policies, procedures, activities) that the company has taken (or plans to undertake) to implement the UN Global Compact principles in each of the four issue areas (human rights, labor standards, environmental protection, anti-corruption).
- A measurement of outcomes (i.e., the degree to which targets/performance indicators were met, or other qualitative or quantitative measurements of results).

Sincerely yours,

Alexandra Knauer
CEO/Managing Director

KNAUER
Wissenschaftliche Geräte GmbH
Hegauer Weg 38
14163 Berlin, GERMANY
www.knauer.net

info@knauer.net
+49 30 809727-0
+49 30 8015010 (Fax)
DIN EN ISO 9001 & 14001
WEEE-Reg.-Nr./No. DE 34642789

Geschäftsführerin/Managing Director
Alexandra Knauer
Berlin-Charlottenburg 93 HRB 15674
USt-Id-Nr./VAT ID No. DE 136737469
Steuer-Nr./Tax No. 29/075/60200

Commerzbank AG, Berlin
IBAN: DE58 1004 0000 0650 2900 00
BIC: COBADE33XXX
Berliner Volksbank, Berlin
IBAN: DE13 1009 0000 2133 1430 01
BIC: BV00DE33

Abbildung 1 Beitrittserklärung 19.02.2018

Erklärung zur kontinuierlichen Unterstützung des UN Global Compact durch die Firmenleitung

Das Unternehmen KNAUER verpflichtet sich dazu, die zehn Prinzipien in seine Unternehmensführung zu integrieren und zu unterstützen. Mit diesem „Communication on Progress“-Bericht beschreibt das Unternehmen erstmals in dieser Form seine bisherigen Aktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention. Ebenfalls verpflichten wir uns, diesen Bericht unseren Stakeholdern sowie anderen interessierten Parteien zur Verfügung zu stellen und öffentlich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Knauer, Geschäftsführerin Datum: 08.06.2018

Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Die Firma KNAUER verpflichtet sich zur Einhaltung der Menschenrechte gemäß der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und des deutschen Grundgesetzes. KNAUER bezieht die allermeisten Waren aus Deutschland und der EU. Nur wenige kommen aus Drittländern. Diese Strategie ist ein wichtiger Baustein im Bestreben, sich im Ausland nicht an der Verletzung von Menschenrechten schuldig oder mitschuldig zu machen.

Jeder Mensch ist frei von Diskriminierung. Um auch bei KNAUER eine diskriminierungsfreie Arbeitsatmosphäre aufrecht zu erhalten, wurden vor einigen Jahren vier Vertrauenspersonen im Unternehmen etabliert. Diese wurden zu den Themen Konfliktbewältigung und Gesprächsführung geschult. Die Mitarbeiter können sich in Fällen zwischenmenschlicher Konflikte im Unternehmen wie Streit, sexueller Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing an die Vertrauenspersonen wenden. Auch Führungskräfte und Mitarbeiter des Personalbüros können angesprochen werden. Die Vertrauensleute sichern Vertraulichkeit zu und können sich bei Bedarf externe professionelle Beratung und Hilfe holen.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung und ein Recht auf Arbeit. Für viele junge Menschen ist eine abgeschlossene Ausbildung der erste Schritt zu mehr Selbstständigkeit. KNAUER möchte sie hierbei unterstützen, weshalb das Unternehmen regelmäßig Ausbildungsstellen in den Bereichen Mechatronik und Lagerlogistik anbietet. Praktikumsstellen für Schüler und Studenten, Studentenjobs sowie Bachelor- und Masterarbeiten werden in unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens ebenfalls angeboten.

Im sogenannten "KNAUER Entdecker Klub" bietet das Unternehmen zudem Schulklassen die Möglichkeit, während eines Experimentiertvormittags die Funktionsweise von Flüssigkeitschromatografie am Beispiel von HPLC-Systemen zu verstehen. Hierzu werden den Schülern die zugrundeliegenden chemischen Prozesse anschaulich anhand von Experimenten und Modellen erläutert.



Abbildung 2: Mitarbeiterschulung im Rahmen der KNAUER-Akademie

KNAUER ermöglicht den Mitarbeitern die Teilnahme an externen Weiterbildungen und bietet auch Inhouse-Schulungen an. Im Rahmen der KNAUER-Akademie (Abb.2) wird allen Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, sich Vorträge aus anderen Fachbereichen anzuhören oder an Workshops teilzunehmen.

Auch Menschen mit einer Behinderung haben das Recht, eine Erwerbstätigkeit auszuüben und für diese entlohnt zu werden. Deshalb

vergibt KNAUER Aufträge an Behindertenwerkstätten und möchte die Schwerbehindertenquote im Unternehmen künftig erhöhen. Im April 2018 konnte eine Stelle mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf körperliche Gesundheit, Erholung und Freizeit. Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten und präventiv zu fördern hat das Unternehmen ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Der „Arbeitskreis Gesundheit“, bestehend aus Vertretern unterschiedlicher Abteilungen, plant ein jährliches Programm mit Vorträgen zu Gesundheitsthemen und Sportaktivitäten für die Mitarbeiter. Als Beispiele aus dem Programm seien hier ein zehnwöchiges gesundes Frühstück (1 Tag die Woche) und die sehr beliebten Impulsvorträge zu Gesundheits- und Präventionsthemen genannt, an denen die Mitarbeiter während ihrer Arbeitszeit teilnehmen können. Um ihre Gesundheit auch in kalten Jahreszeiten zu schützen, können die Mitarbeiter an einer jährlich durch den Betriebsarzt kostenlos durchgeführten Gripeschutzimpfung teilnehmen.

Auch außerhalb des Unternehmens möchte KNAUER einen Beitrag zur Einhaltung der Menschenrechte leisten und beteiligt sich jedes Jahr finanziell an sozialen Projekten oder organisiert Spendenveranstaltungen (z.B. Spendenläufe). Um sich nicht unbewusst an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen, werden vom Unternehmen bei der Beschaffung von Kaffee, Tee oder Milch zudem nur Produkte mit dem Fair Trade Siegel oder Bio-Siegel gekauft.

Ziele 2018/2019:

- Qualifizierung und Ernennung von vier neuen Vertrauenspersonen
- Einstellung einer weiteren Person mit einer Behinderung
- Ausrichtung der CSR-Veranstaltungen Girls´Day, KEK, Sommerfest und Social Day

Arbeitsrecht

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5: Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Bei KNAUER liegen aktuelle Gesetze (z.B. Mutterschutzgesetz (MuSchG), Arbeitszeitgesetz (ArbZG) u.v.a.) vor, sind bekannt, werden berücksichtigt und können eingesehen werden. Damit relevante Gesetzesänderungen nicht unerkannt bleiben, wird im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems ein Rechtskataster geführt und jährlich überprüft. Fälle von Kinder- oder Zwangsarbeit sind uns von unseren deutschen, europäischen und nordamerikanischen Zulieferern nicht bekannt und als sehr unwahrscheinlich einzustufen. Über neue Lieferanten werden vor Vertragsabschluss Informationen bezüglich Achtung der Menschenrechte (z.B. Selbstauskunft, Internet) eingeholt.

Gegen große Smartphone-Hersteller, deren Produkte auch KNAUER bezieht, werden jedoch immer wieder Vorwürfe von Kinderarbeit vorgebracht. Aus diesem Grund beobachtet das Unternehmen den Smartphone-Markt und beschäftigt sich mit Alternativen auf der Suche nach einer nachhaltigeren Alternative. Um die regionale Wirtschaft zu stärken und Lieferwege zu verkürzen, bezieht KNAUER den Großteil seiner Waren von deutschen Unternehmen. Waren aus dem Ausland werden fast ausschließlich von Lieferanten aus der Schweiz oder den USA bezogen, die im Rahmen des jeweiligen Landesrechts zur Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen verpflichtet sind.

Bei vielen Gelegenheiten wird der Austausch der Mitarbeiter untereinander und abteilungsübergreifend gefördert (Firmenveranstaltungen, Besprechungsrunden, großer Pausenraum, Feiern, u.a.). Verbesserungsvorschläge können durch die Mitarbeiter im Rahmen des internen Verbesserungswesens eingereicht werden. Führen eingereichte Vorschläge zu einer Verbesserung im Unternehmen oder sind Denkanstöße für Alternativen, so wird der einreichende Mitarbeiter durch das Unternehmen entsprechend

belohnt. Durch die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ (Abb.3) möchte das Unternehmen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist und allen Mitarbeitern die gleichen Chancen ermöglicht. Alter, Geschlecht und Herkunft sind keine Gründe jemanden nicht einzustellen. Ältere Mitarbeiter über 60 werden im Unternehmen geschätzt und



Abbildung 3: KNAUER feiert die Umsetzung der Charter der Vielfalt

respektiert. Deswegen bietet KNAUER Mitarbeitern auch oft nach Eintritt des Rentenalters die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung an, was von manchen gerne angenommen wird. Die Teilnahme am Firmensport steht i.d.R. ebenfalls ehemaligen Mitarbeitern nach deren Austritt offen. Das Unternehmen profitiert in diesen Fällen auch von der Fachkompetenz der berufserfahrenen älteren Mitarbeiter und sichert sich so deren Wissen über den gesetzlichen Renteneintritt hinaus. Menschen mit einer Behinderung bekommen im Unternehmen die gleiche Chance einer Berufstätigkeit nachzugehen. Leider bewerben sich bisher nur sehr selten schwerbehinderte Menschen.

Auch durch die Beschäftigung von Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten sieht das Unternehmen eine wesentliche Chance für mehr Innovation und wirtschaftlichen Erfolg. Aufgrund dieser Einstellung arbeiten bei KNAUER mittlerweile Männer und Frauen 17 unterschiedlicher Nationalitäten. Um Mädchen beispielsweise über naturwissenschaftliche / technische Berufe zu informieren, die auch heute noch vorrangig von Männern gewählt werden, richtet das Unternehmen zudem jedes Jahr einen Girls' Day für mindesten 10 Teilnehmerinnen aus.

Um einen Ausgleich zur Arbeit zu gewährleisten, werden von KNAUER verschiedene Entspannungsmöglichkeiten angeboten. Neben einem Power-Napping Raum und einer Tischtennisplatte bietet das Unternehmen auch die Möglichkeit, an einer regelmäßig stattfindenden Massage durch einen professionellen Masseur teilzunehmen. Ebenfalls können die Mitarbeiter täglich an einer 15-minütigen Sporteinheit (Aktivpause) teilnehmen, um auch im Arbeitsalltag fit und beweglich zu bleiben. Diese Aktivpause wird durch das Unternehmen als Teil der Arbeitszeit betrachtet. Erstmals wurde Ende 2017 begonnen, die sogenannte psychische Belastung in mehreren Workshops zu besprechen. Gefährdungen und beispielsweise Stressfaktoren sollen benannt und möglichst reduziert werden.

Ziele 2018/2019:

- Abschluss der Workshop-Reihe zur psychischen Belastung, Auswertung der Erkenntnisse und ggfs. Maßnahmen ergreifen
- Überprüfung der Einhaltung der neuen europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO; gültig ab 25.05.2018) im Unternehmen und Schulung der Mitarbeiter zu diesem Thema

Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Unser Planet ist unser einziges Zuhause und somit in all seiner Vielfalt und Schönheit schützenswert. Um seinen Einfluss auf die Umwelt kontinuierlich zu verringern hat KNAUER deswegen bereits 2011 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt. Seitdem ermittelt das Unternehmen in regelmäßigen Abständen seine Umweltaspekte, bewertet diese und legt Maßnahmen zur Verminderung der daraus resultierenden Umweltauswirkungen fest. Um die Effizienz dieser Maßnahmen zu ermitteln, erfasst KNAUER zudem regelmäßig seine Energie- und Ressourcenströme in einer In- und Output-Bilanz.

Um den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens weiter zu senken, betreibt KNAUER seit dem Jahre 2010 eine eigene Photovoltaikanlage, welche auf dem Dach des Firmengebäudes installiert wurde. Ebenfalls bezieht das Unternehmen seit dem Jahre 2010 ausschließlich Öko-Strom aus erneuerbaren Energien. Das Unternehmen hat in mehreren Bereichen Energiesparmaßnahmen umgesetzt. So sind inzwischen alle Flure, das Treppenhaus sowie die Sanitär- und Umkleieräume mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Die Deckenbeleuchtung ist modern und energiesparend. Des Weiteren wurde das Gebäude (Baujahr 1972) einmal energetisch komplett saniert und mit neuen Fenstern und neuer Dämmung ausgestattet. Um die Mitarbeiter für den sparsamen Umgang mit Energie, insbesondere Strom, zu sensibilisieren, wurde 2017 ein Vortrag zum Thema „Energiesparen im Büro“ angeboten. Die Wirksamkeit der Schulung wurde anschließend in zwei Energieaudits überprüft und Verbesserungsvorschläge durch die Mitarbeiter umgesetzt.

Da auch im Rahmen von Dienstreisen Treibhausgase emittiert werden, hat KNAUER eine Reiserichtlinie, die vorschreibt unter welchen Gesichtspunkten und wie eine Reise möglichst umweltfreundlich zu gestalten ist. Auch bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern sowie deren jährlicher Bewertung werden Umweltaspekte berücksichtigt.

Beim Umgang mit Abfällen geht das Unternehmen nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vor. Somit versucht KNAUER in allen Bereichen im ersten Schritt die Entstehung von Abfall zu vermeiden und im zweiten

Schritt entstandene Abfälle konsequent zu trennen und wenn möglich wieder zu verwerten. Bei der Beschaffung neuer Ressourcen wird ebenfalls auf die Wiederverwendbarkeit sowie den Anteil recycelter Rohstoffe geachtet.

Um konsequent Papier einzusparen hat das Unternehmen damit begonnen, papierlastige Prozesse in Augenmerk zu nehmen. Ziel ist, Prozesse zu digitalisieren und letztendlich zunehmend auf Ausdrücke zu verzichten. Rechnungen sollen seit Ende 2017 ausschließlich elektronisch an eine hierfür eingerichtete E-Mailadresse gesendet werden. Soweit dies möglich ist, wird Recyclingpapier verwendet (z.B. Kopierpapier mit Blauem Engel) und dieses doppelseitig bedruckt.

Um Verpackungsabfälle zu reduzieren, wurden z. B. an einigen Stellen Pendelverpackungen eingeführt und alte Kartons werden im Keller zu Polstermatten verarbeitet (recycelt), um dann als Verpackungsfüllmaterial zu dienen. Es werden überwiegend Verpackungsmaterialien aus recycelten Materialien verwendet. Im Jahr 2017 wurde ein Musterprojekt im Unternehmen durchgeführt, bei dem die Verpackung für Kapillaren aus Umweltsicht deutlich verbessert wurde (Eliminierung des langen Verpackungsrohrs aus Kunststoff). Um die Entstehung von Abfällen bereits beim Entwurf der Verpackung in Grenzen zu halten, steht den Mitarbeitern eine Checkliste als Leitfaden zum Erstellen einer möglichst umweltfreundlichen Verpackung zur Verfügung.

Geeignete Bioabfälle aus dem Küchenbereich „Milkyway“ werden im Firmengarten kompostiert, um gute Blumenerde zu produzieren und Abfälle zu reduzieren.



Abbildung 4: Aktivpause im schönen KNAUF-Garten

KNAUFER hat einen Ökolandwirt mit der Pflege des wunderschönen großen Firmengartens (Abb.4) beauftragt (5.000 m²). In diesem Garten sind ökologische Vielfalt sowie Biodiversität ausdrücklich erwünscht und Eingriffe in die Natur werden soweit wie möglich minimiert. So bietet er vielen heimischen Pflanzen und Tieren Nahrung und Schutz.

Der Firmengarten wurde 2017 im Landeswettbewerb „Der schönste Firmengarten Berlins“ erfreulicherweise mit dem Sonderpreis für Biodiversität ausgezeichnet. Der Garten stand danach auf dem Besichtigungsprogramm im Rahmen der Aktivitäten der Bundesgartenschau und war damit auch temporär der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Produkte von KNAUER stellen aufgrund deren Verbräuche und Langlebigkeit für das Unternehmen einen wesentlichen Umweltaspekt dar, an dessen Verbesserung kontinuierlich gearbeitet wird. Aus diesem Grund erfolgt die Entwicklung von KNAUER-Produkten unter der Berücksichtigung von umweltrelevanten Punkten wie einem geringen Lösungsmittelverbrauch, einer guten Reparaturfähigkeit sowie der Langlebigkeit der Geräte. Diese Punkte sowie die Entwicklung von ressourcenschonenden und energieeffizienten Produkten sind Vorgaben für die Entwicklungsabteilung.

Für KNAUER endet der Umweltschutz jedoch nicht am Firmentor. Deshalb versucht das Unternehmen seine Mitarbeiter kontinuierlich für ein umweltfreundliches Verhalten zu sensibilisieren. Um dies zu erreichen, werden regelmäßig Vorträge zu umweltrelevanten Themen wie „Nachhaltiges Handeln“ oder „Sparsamer Umgang mit Energie“ bei KNAUER angeboten. Diese können von den Mitarbeitern während ihrer Arbeitszeit besucht werden. Ebenfalls wird seit 2017 die Anschaffung sogenannter Businessbikes durch das Unternehmen gefördert, wodurch die Mitarbeiter motiviert werden sollen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen und dieses auch privat häufiger zu nutzen.

Mit dem Projekt „Bye bye Plastik“ möchte das Unternehmen seine Mitarbeiter zur Vermeidung von Plastik-Getränkeflaschen motivieren. Im Rahmen dieses Projektes soll die Anzahl der PET-Wasserflaschen, welche die Mitarbeiter ins Unternehmen mitbringen, stark reduziert werden. Hierzu wird den Mitarbeitern eine umweltfreundlichere Alternative in Form von 0,5l Glasflaschen und zwei SodaStream-Geräten in der Küche zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wurde das Leitungswasser im Unternehmen erneut durch ein Prüflabor untersucht und als unbedenkliches Trinkwasser eingestuft. Das Unternehmen selbst beschafft keine Getränke in Plastikflaschen oder verwendet Plastikgeschirr.

Ziele 2018/2019:

- Abschluss von 10 oder mehr „Business Bike“-Verträgen durch Mitarbeiter
- Radioaktive Gefahrstoffe vollständig aus dem Gefahrstofflager beseitigen
- Nutzungsdauer von Kühlschmierstoffen in der CNC-Fertigung erfassen um diese auf Optimierungsmöglichkeiten überprüfen zu können
- Ermittlung welche unserer Lieferanten bedeutende Umweltaspekte in Ihrer Tätigkeit aufweisen, ob diese nach ISO 14001 zertifiziert sind und Hinweis bezüglich ihrer Zertifizierung in unserem Warenwirtschaftssystem hinterlegen
- Neuen Walnussbaums im KNAUER-Garten pflanzen
- Zum Erhalten gefährdeter Insekten beitragen und Honig auf dem eigenen Grundstück produzieren

Antikorruption

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Korruption zerstört das Vertrauen, blockiert den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung und verhindert somit den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Für KNAUER steht Korruption im kompletten Gegensatz zu seinen Werten und wird in allen seinen Formen durch das Unternehmen bekämpft.

Als präventive Maßnahme hat das Unternehmen hierzu eine Richtlinie eingeführt, die es den Mitarbeitern untersagt, persönliche Geschenke anzunehmen. Geschenke an Mitarbeiter des Unternehmens dürfen hingegen bis zu einem Wert von EUR 40,-, angenommen werden, da der Austausch kleiner Geschenke zum üblichen Geschäftsgebaren gehört. Fallen o.g. Zuwendungen von geringem Umfang in die Vorweihnachtszeit, sind diese ausnahmslos für die jährlich stattfindende Weihnachtstombola abzugeben. Grund und Zweck dieser Regelung ist, dass so auch Mitarbeiter mit wenig oder gar keinem Kontakt zu Geschäftspartnern die Möglichkeit erhalten, in den Genuss von Sachgeschenken oder anderen Zuwendungen zu kommen. Auch Einladungen zu Veranstaltungen dürfen nur dann angenommen werden, wenn dies verhältnismäßig erscheint und im Rahmen des wirtschaftlichen Austausches notwendig ist.

Für Nordamerika zuständige Vertriebsmitarbeiter werden von Zeit zu Zeit zu Themen aus dem Bereich der Korruptionsprävention online geschult und deren Wirksamkeit in einem abschließenden Test bewertet. Der Schulungsplan hierfür umfasst 2018 folgende Module: Erfüllung internationaler Handelsregeln, Globale Konkurrenz, Sensibilisierung für globale Bestechung und Korruption.

Literatur zum Thema Korruptionsprävention steht allen Mitarbeitern ebenfalls in der KNAUER-Bibliothek zur Verfügung.

Ziele 2018/2019:

- Aufrechterhaltung der bestehenden Regelungen, die solche Themen betreffen
- Compliance-Vereinbarung entwerfen und einführen